

Produktname: UCH-L1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19591**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	UCHL1
Alternative Namen	UCHL1; Ubiquitin carboxyl-terminal hydrolase isozyme L1; UCH-L1; Neuron cytoplasmic protein 9.5; PGP 9.5; PGP9.5; Ubiquitin thioesterase L1
Gen-ID	7345.0
SwissProt ID	P09936
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus der internen Region des humanen UCHL1-Gens hergestellt. Aminosäurebereich: 31-80

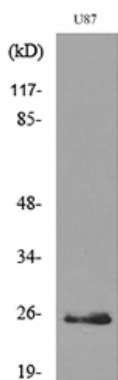
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Peptidase-C12-Familie. Dieses Enzym ist eine Thiolprotease, die eine Peptidbindung am C-terminalen Glycin von Ubiquitin hydrolysiert. Das Gen wird spezifisch in Neuronen und Zellen des diffusen neuroendokrinen Systems exprimiert. Mutationen in diesem Gen können mit der Parkinson-Krankheit assoziiert sein. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2009], Katalytische Aktivität: Thiolabhängige Hydrolyse von Ester-, Thioester-, Amid-, Peptid- und Isopeptidbindungen, die durch das C-terminale Glycin von Ubiquitin (einem 76 Aminosäuren langen Protein, das als intrazelluläres Zielsignal an Proteine gebunden wird) gebildet werden., Krankheit: Oxidation von Met-1, Met-6, Met-12, Met-124 und Met-179 zu Methioninsulfoxid sowie Oxidation von Cys-220 zu Cysteinsulfonsäure wurden im Gehirn von Patienten mit Alzheimer-Krankheit (AD) und Parkinson-Krankheit (PD) beobachtet. Bei AD wurde UCHL1 mit neurofibrillären Bündeln in Verbindung gebracht., Funktion: Ubiquitin-Protein-Hydrolase, die sowohl an der Prozessierung von Ubiquitin-Vorstufen als auch von ubiquitinierten Proteinen beteiligt ist. Dieses Enzym ist eine Thiolprotease, die eine Peptidbindung am C-terminalen Glycin von Ubiquitin erkennt und hydrolysiert. Es bindet auch an freies Monoubiquitin und kann dessen Abbau in Lysosomen verhindern. Das Homodimer besitzt möglicherweise ATP-unabhängige Ubiquitinligase-Aktivität. Im Gegensatz zu UCHL3 hydrolysiert es keine Peptidbindung am C-terminalen Glycin von NEDD8. (Online-Informationen: Ubiquitin-Carboxyterminal-Hydrolase L1-Eintrag; PTM: O-glykosyliert; Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-C12-Familie; Untereinheit: Homodimer; Interagiert mit SNCA (aufgrund von Ähnlichkeit); Interagiert mit COP55; Gewebespezifität: Findet sich in neuronalen Zellkörpern und Fortsätzen im gesamten Neokortex (auf Proteinebene). Wird in Neuronen und Zellen des diffusen neuroendokrinen Systems sowie in deren Tumoren exprimiert. Schwach exprimiert im Ovar.)

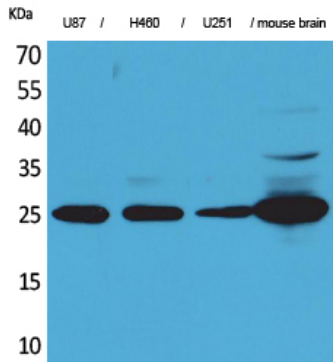
Forschungsbereich

Parkinson-Krankheit;

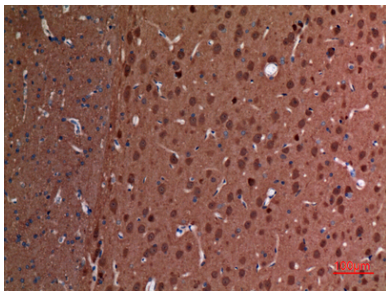
Bilddaten



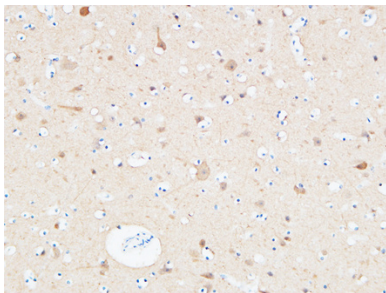
Western-Blot-Analyse von Lysat aus U87-Zellen unter Verwendung des UCHL1-Antikörpers.



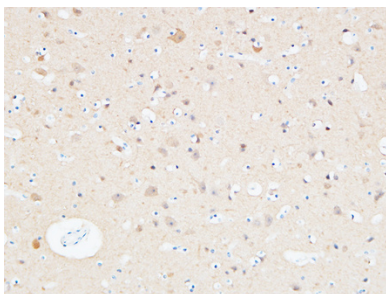
Western-Blot-Analyse von U87-, H460- und U251-Maushirnzellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers UCH-L1. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



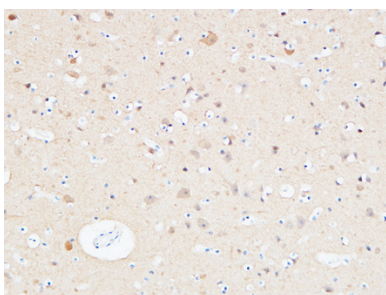
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenhirn, Antikörperverdünnung 1:100



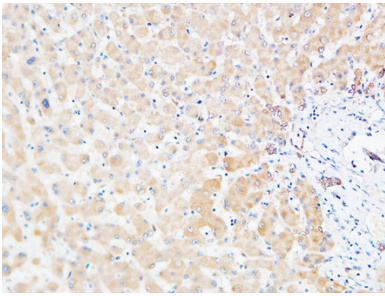
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirnrindengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



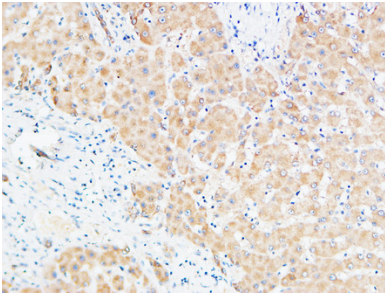
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirnrindengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



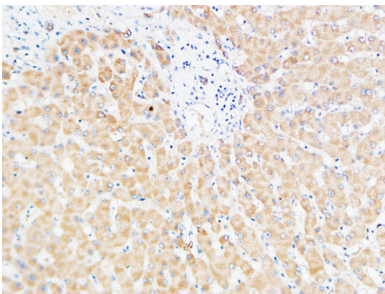
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirnrindengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).